

## Qualitätsbericht

### I. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangs-bezeichnung	Sozialmanagement
Abschlussgrad	M.A.
Anzahl ECTS	120
Regelstudienzeit	4 Semester
Studiengangsleiter	Prof. Dr. Martin Knoke
Gutachtergruppe	<b>Fachexperte:</b> Prof. Dr. Tim-Nicolas Korf, Bereich Sozialwesen/ Leiter der Studienrichtung Begleitung von Menschen mit Behinderung; Staatliche Studienakademie Breitenbrunn, University of Cooperative Education <b>Praxisexpertin:</b> Dr. Katrin Merker; Geschäftsführerin Kinderland Sachsen e.V. <b>Studentische Gutachterin:</b> Eva Horn; Pädagogische Hochschule Heidelberg
Hauptunterrichts-sprache	Deutsch
Studienformat	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit
Besonderer Profilan-spruch	berufsbegleitender Studiengang dualer Studiengang <input checked="" type="checkbox"/> Fernstudiengang <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildender Studiengang Intensivstudiengang keiner
Kurzprofil des Studien-gangs	<p>Ziel des Fernstudiengangs „Sozialmanagement“ ist es den Studierenden die fachlichen und überfachlichen Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln, mit deren Hilfe sie die zunehmend komplexen Managementanforderungen in sozialwirtschaftlichen Organisationen erfolgreich und verantwortungsvoll bewältigen können</p> <p>Inhaltlich vermittelt der Studiengang wesentliche Bereiche der Betriebswirtschaftslehre. Die Inhalte vertiefen die Studierenden mit Blick auf spezifische Rahmenbedingungen, Zielsetzungen und Managementanforderungen in Einrichtungen der Sozialen Arbeit. Die Studierende erwerben betriebswirtschaftliches Know-how in allen Managementbereichen – von Führung und Leitung sozialer Einrichtungen über Finanzierung und betriebswirtschaftliche Steuerung bis zu Marketing und rechtlichen Aspekten. Grundlegend befassen sich die Studierenden mit aktuellen Diskursen und internationalen Entwicklungen in der Sozialen Arbeit. Dabei geht es auch um Chancen und Risiken der Digitalisierung in sozialen Einrichtungen.</p> <p>Durch die praxisorientierte Ausrichtung soll es den Studierenden ermöglicht werden, Fachwissen vor dem Hintergrund aktueller Anforderungen einzuordnen und in spezifischen Praxiskon-texten zu reflektieren. Als Führungskraft sollen die Studierenden ihr Fachwissen auf typische Fragestellungen sozialer Einrichtungen anwenden können. Zudem lernen sie, Chancen und Restriktionen betriebswirtschaftlicher Konzepte zu erkennen und Zielkonflikte differenziert und sensibel zu handhaben. Darüber hinaus lernen die Studierenden wie sie wissenschaftliche Methoden zur Analyse und Bewertung ihrer Handlungen nutzen und sich so auch persönlich als Führungskraft weiterentwickeln. Sie erwerben Fähigkeiten und Kompetenzen, um wirtschaftlichen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen und die Weiterentwicklung sozialer Einrichtungen zu begleiten und zu steuern.</p> <p>Der Studiengang eignet sich besonders, für Studierenden in einer leitenden Position in sozialen Einrichtungen innehaben oder anstreben und Management- und Führungskompetenzen entwickeln oder vertiefen wollen. Er richtet sich vor allem an Absolvent*innen der Sozialpädagogik und Soziale Arbeit, Psychologie, Soziologie, Pädagogik, Theologie, Betriebswirtschaft oder Management.</p>

## II. Bewertung der externen Beteiligten

Erfüllung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien nach §3- §10 und §11- §20 StAkkrVO bzw. BlnStu-dAkkV	<p>Formale Kriterien</p> <p>X erfüllt</p> <p>Teilweise erfüllt</p> <p>Nicht erfüllt</p>	<p>Fachlich-inhaltliche Kriterien</p> <p>X erfüllt</p> <p>Teilweise erfüllt</p> <p>Nicht erfüllt</p>
Bewertung	<p>Die Darstellung der Kompetenzziele in der Vorstudie sind schlüssig begründet und erläutert. Sie sind stimmig zum angestrebten Abschlussniveau sowie auf die berufsfeldbezogenen Erfordernisse des Arbeitsmarktes. Die Studierenden werden entsprechend während ihres Studiums vorbereitet, die notwendigen Kompetenzen, Kenntnisse und Fähigkeiten in der späteren Berufspraxis anzuwenden. Lediglich aus Sicht der Praxis wäre es wünschenswert, im Modul „Internationale Perspektiven auf Soziale Arbeit“ interkulturelle Kompetenzen verstärkt zu vermitteln sowie im Modul „Werte und Konflikte“ das Spannungsfeld zwischen der Kooperation unter den Trägern sozialer Einrichtungen inhaltlich zu schärfen. Des Weiteren sollte die Formulierung der Modulbeschreibungen in Bezug auf die Zuordnung der Kompetenzen nochmals überprüft werden um auch Doppelungen in der Formulierung zu vermeiden.</p> <p>Hinsichtlich des Moduls „Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession – Aktuelle Diskurse“ wird empfohlen, das Thema Inklusion als Querschnittsaufgabe stärker zu verankern sowie einerseits die Theorie von Sylvia Staub-Bernasconi inhaltlich vertiefend darzustellen und andererseits einen grundlegenden Überblick über die aktuellen Theorien Sozialer Arbeit voranzustellen. Um das Masterniveau dieses Studienganges weiterhin zu stärken, wird darüber hinaus empfohlen das Modul Datenanalyse um weitere Methoden zu ergänzen.</p> <p>Die Gutachter*innen erachten die große Anzahl an Wahlmöglichkeiten und individuellen Spezialisierungsoptionen, welche der Studiengang den Studierenden bietet als äußerst positiv. Es wird jedoch von den Gutachter*innen empfohlen die Inhalte zur Thematik Unternehmensethik/ Angewandte Ethik, die derzeit nur als Wahlpflichtmodul vertreten sind, auch im Pflichtbereich vorzusehen.</p> <p>Die Gutachter*innen sind der Ansicht, dass der Studiengang sich schlüssig in das Profil und strategische Konzept der Hochschule integriert. Insbesondere die Verschränkung von Managementaspekten mit Sozialer Arbeit wird aus Sicht der Praxis als sehr positiv empfunden und spiegelt das Profil der Hochschule. Die Zielgruppe ist schlüssig und vollständig beschrieben. Es besteht kein Zweifel an der ausreichenden Nachfrage nach diesem Studienangebot. Der Bildungsmarkt und die Wettbewerbssituation wurden analysiert. Für den Studiengang stehen ausreichend qualifizierte personelle Ressourcen sowie auch eine sächliche Ausstattung zu Verfügung.</p>	
Auflagen Ergriffene Maßnahmen	Keine	

## III. Prozess der Siegelvergabe und Turnus der internen Evaluation/Akkreditierung

Prozess der Siegelvergabe Konzeptakkreditierung	<p>Der durch den Verein Quality Network of Higher Education e.V. koordinierte Prozess der Siegelvergabe umfasst im Wesentlichen die folgenden Prozessschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anfertigung der Vorstudie</li> <li>2. Beratung mit der Hochschulleitung</li> <li>3. Vorab-Formalprüfung der Vorstudie durch das QM Board</li> <li>4. Externe Evaluation (externe Gutachter*innengruppe)</li> <li>5. Vorstellung und Entscheidung in den Hochschulgremien auf Basis der Vorstudie und der Ergebnisse der externen Evaluation</li> <li>6. Erstellung der vollständigen Studiengangsunterlagen</li> <li>7. Formalprüfung durch das QM Board</li> <li>8. Entscheidung der Akkreditierungskommission auf Basis der Ergebnisse der externen Evaluation und der Formalprüfung</li> <li>9. Annahme der Entscheidung durch die Hochschulleitung</li> <li>10. Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats</li> </ol>
--	---



Turnus der internen Evaluation / Akkreditie- rung	Akkreditierung: 8 Jahre Qualitätsanalyse: 2 Jahre
---	--